

SWISS ATHLETICS FLASH

Nr. 32/25
9. September 2025

Rückblick auf die vergangene Woche

Die 3 Topstories

Erstmals werden die Schweizer Vereins-Meisterschaften in diesem Jahr als Mixed-Wettkampf durchgeführt. Zu einer Premiere kommt am Samstag in Lausanne auch die Disziplin 4x100 m Mixed. Am schnellsten bringt das Quartett der **COA Lausanne-Riviera** mit Léonie Pointet, Emma Van Camp, Bradley Lestrade und Jonathan Gou Gomez den Stab ins Ziel. In 41,19 Sekunden gewinnen sie das Rennen überlegen und dürften sich über die beste Zeit freuen, die je eine Schweizer Mixedstaffel gelaufen ist.

Diesen Donnerstag fliegt **Annina Fahr (LAC TV Unterstrass)** als Mitglied der 4x400-m-Frauenstaffel nach Tokio (JPN). Dass sie für dieses Saisonhighlight bereit ist, zeigt sie beim SVM-Wettkampf in Lausanne, wo sie für die LG Züri+ auf Punktejagd geht. Sie gewinnt zuerst das Rennen über 400 m flach in 52,08 Sekunden, bevor sie ihrem Team auch über die 400 m Hürden in 57,11 Sekunden das Punktemaximum sichert und damit wichtige Zähler zum Gesamtsieg beisteuert.

Rekorde sind da, um gebrochen zu werden, heisst es. Einige werden schon nach kurzer Zeit verbessert, andere halten sich über mehrere Jahrzehnte. Letzteres gilt für die 3:47,57 Minuten von Andrea Erni, die seit 1987 als Schweizer U18-Rekord über 1500 m in den Statistiken standen. Seit Samstag steht dort ein neuer Name: **Eric Huanca Quispe (VIGOR Ligornetto)**, der Bronzemedaillegewinner beim EYOF in Skopje (MKD), läuft in Locarno 3:45,92 und ist der neue Rekordhalter. Damit nicht genug: Am Sonntag doppelt der 17-jährige Tessiner in 1:49,85 mit einem Schweizer U18-Rekord über 800 m nach.

Ausblick auf die kommende Woche

31-köpfiges Schweizer Team will an der WM in Tokio den Turbo zünden

Vier Jahre nach den Olympischen Spielen kehrt die Weltleichtathletik ins Olympiastadion von Tokio (JPN) zurück. An den neuntägigen Weltmeisterschaften, die am Samstag beginnen, steht Swiss Athletics mit einem Team von 31 Athletinnen und Athleten im Einsatz. So viele wie noch nie an einer WM haben Ambitionen auf eine Spitzenplatzierung.

Zwei Jahre nach den Titelkämpfen in Budapest (HUN) findet die WM diesmal im fernen Osten statt. Nachdem die Wettkämpfe der Olympischen Spiele 2021 in Tokio coronabedingt unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt werden mussten, können sich die Fans diesmal auf ein sehr gut besuchtes Stadion und eine stimmungsvolle Atmosphäre freuen. Im besten Fall lassen sich die Athletinnen und Athleten von der grossartigen Kulisse beflügeln und im bedeutendsten Wettkampf des Jahres zu Höchstleistungen antreiben.

31-köpfiges Team mit zwei Staffeln

Die Schweizer Athletinnen und Athleten reisen gestaffelt nach Japan und die meisten von ihnen absolvieren in Tsukuba, rund 90 Autominuten ausserhalb von Tokio, ein Precamp, um sich mit den klimatischen Bedingungen vertraut zu machen. Ausserdem gilt es, eine Zeitverschiebung von sieben Stunden zu überwinden. Aktuell ist es in der japanischen Hauptstadt tagsüber rund 30 Grad warm und die Luftfeuchtigkeit ist vergleichsweise hoch. Swiss Athletics schickt insgesamt 31 Athletinnen und Athleten ins Rennen (22 Frauen und 9 Männer), wobei zwei Frauenstaffeln über 4x100 m und 4x400 m zum Einsatz kommen. Diese beiden Teams haben den WM-Startplatz bei den World Relays Mitte Mai in Guangzhou (CHN) gesichert, wobei die 4x100-m-Equipe zum achten Mal (!) in Folge seit 2011 in Daegu (KOR) an der WM dabei ist. Somit umfasst das Schweizer Team wie schon 2023 in Budapest (37, Rekord) mehr als 30 Athletinnen und Athleten.

Mit sieben Medaillegewinnern der EM in Rom

Die Schweizer Equipe überzeugt indes nicht nur durch Quantität, sondern ebenso durch Qualität. Von den acht Medaillegewinnerinnen und Medaillegewinnern der letztjährigen EM in Rom (ITA) sind deren sieben dabei: Timothé Mumenthaler (Stade Genève, 200 m), William Reais (LC Zürich, 200 m), Dominic Lobalu (LC Brühl, 5000 und 10'000 m), Ditaji Kambundji (STB, 100 m Hürden), Jason Joseph (LC Therwil, 110 m Hürden), Angelica Moser (LC Zürich, Stab) und Simon Ehammer (TV Teufen, Weit und Zehnkampf). Einzige Ausnahme ist die 200-m-Europameisterin Mujinga Kambundji (STB), die im Herbst erstmals Mutter wird. Diese Breite an der Spitze ist so ausgeprägt wie noch nie.

LEADINGPARTNER



Mit der 800-m-Läuferin Audrey Werro (CA Belfaux) und Simon Ehammer gehen zwei Aushängeschilder der nationalen Leichtathletik an den Start, die vor zwei Wochen beim Diamond-League-Final anlässlich von Weltklasse Zürich sensationell den Gesamtsieg holten. Mit ihrem Schweizer Rekord von 1:55,91 Minuten ist die U23-Europameisterin die Nummer zwei der Jahres-Weltbestenliste. Im Fall von Ehammer lässt es das Programm zu, dass er sowohl den Weitsprung als auch den Zehnkampf bestreiten kann. Der Weitsprung steht am Montag/Mittwoch im Programm, der Zehnkampf am folgenden Samstag/Sonntag. Ähnlich macht es Annik Kälin (AJ TV Landquart), die im Weitsprung und im Siebenkampf auf Medaillenjagd geht.

Philipp Bandi: «Mindestens eine Medaille ist das Ziel»

Angesichts ihres aktuellen Leistungsniveaus hat mehr als ein halbes Dutzend Schweizer Athletinnen und Athleten realistische Final- oder sogar Medaillenchancen. Bei dieser vielversprechenden Ausgangslage gilt es jedoch zu berücksichtigen, dass das Niveau an einer WM deutlich höher ist als an einer EM. Die Tatsache, dass die Schweiz in den letzten 15 Jahren an Weltmeisterschaften lediglich zwei Medaillen gewonnen hat (Mujinga Kambundji 2019 in Doha über 200 m und Simon Ehammer 2022 in Eugene im Weitsprung) verdeutlicht, wie aussergewöhnlich Spitzenplätze auf dieser Stufe sind.

Philipp Bandi, Chef Leistungssport von Swiss Athletics, blickt dem Saisonhöhepunkt zuversichtlich entgegen. «Letztes Jahr hatten wir an den Olympischen Spielen in Paris vier 4. Plätze. Seither haben unsere besten Athletinnen und Athleten nochmals einen Schritt nach vorne gemacht und ich bin überzeugt, dass sie für die WM bereit sind. In den letzten Wochen haben fast alle von ihnen mit sehr guten Leistungen gezeigt, dass ihre Form stimmt.» Bandi ist überzeugt, dass die nationalen Aushängeschilder in Tokio liefern werden. «Wir hatten noch nie so viele Athletinnen und Athleten, die zum Kreis der Medaillenanwärter gehören. Angesichts dieser Ausgangslage muss unser Ziel lauten, dass wir in Tokio mindestens eine Medaille gewinnen. Wir sind uns jedoch bewusst, wie schwierig das ist. Aus Erfahrung wissen wir, dass für eine WM-Medaille immer alles passen muss.»

Sechste WM-Teilnahme für Angelica Moser

Die Rekord-Teilnehmerin im Schweizer Team ist die Stabhochsprung-Europameisterin Angelica Moser, die seit 2015 in Peking (CHN) keine einzige WM verpasst hat und nun vor ihrer sechsten WM-Teilnahme steht. Ihre fünfte WM erlebt die Sprinterin Salomé Kora (LC Brühl). Die Erfahrung der Grossanlass-Routiniers wird im Team von Swiss Athletics besonders geschätzt werden, sind doch mehr als zehn WM-Neulinge dabei.

Sehr positiv zu werten ist die Tatsache, dass im Schweizer Team alle Disziplinengruppen (Sprint/Hürden, Lauf, Sprung, Wurf und Mehrkampf) vertreten sind. Mit dem Speerwerfer Simon Wieland (STB) ist erstmals seit 2009 in Berlin (GER, Speerwerfer Stefan Müller und Diskuswerfer Daniel Schaerer) ein Werfer dabei. Die Kugelstosserin Miryam Mazenauer (TV Teufen) beendet gar eine 38-jährige Durststrecke. Seit 1987 in Rom (Speerwerferin Denise Thiémond) ist nie mehr eine Schweizer Werferin zu einer WM gefahren.

Live im Schweizer Fernsehen

Das Schweizer Fernsehen (SRF, RTS und RSI) berichtet täglich umfassend über das Geschehen an der WM und überträgt die Wettkämpfe live; auf Grund der Zeitverschiebung (7 Stunden) werden die Morgensessions online in einem Live-Stream ausgestrahlt, die Abendsessions im TV. Als SRF-Expertin analysiert die ehemalige Siebenkämpferin Ellen Sprunger das Wettkampfgeschehen. Beim Westschweizer Fernsehen RTS tritt die mehrfache Schweizer Rekordhalterin Lea Sprunger als Co-Kommentatorin auf.

Swiss Athletics berichtet sowohl in den sozialen Medien (Instagram, Facebook) als auch auf der Verbands-Website ausführlich über das Schweizer Team in Tokio. Athletix.ch, der Foto-Partner von Swiss Athletics, publiziert auf der Website www.athletix.ch jeden Tag aktuelle Bilder des Schweizer Teams.

Eine Übersicht mit allen Schweizer Einsätzen in Tokio folgt im Lauf der Woche auf der Website von Swiss Athletics.

Tokio (JPN). Weltmeisterschaften (13. bis 21. September 2025). Die Selektionen von Swiss Athletics. Männer. 200 m: Timothé Mumenthaler (Stade Genève), William Reais (LC Zürich). 400: Lionel Spitz (Adliswil Track Team). 800 m: Ivan Pelizza (LC Zürich). 5000 m: Dominic Lobalu (LC Brühl). 10'000 m: Lobalu. 110 m Hürden: Jason Joseph (LC Therwil). 400 m Hürden: Julien Bonvin (CA Sierre). Weit: Simon Ehammer (TV Teufen). Speer: Simon Wieland (STB). Zehnkampf: Ehammer.

Frauen. 100 m: Géraldine Frey (LK Zug), Salomé Kora (LC Brühl). 200: Léonie Pointet (CA Riviera). 800 m: Lore Hoffmann (ATHLE.ch), Veronica Vancardo (CA Fribourg), Audrey Werro (CA Belfaux). 1500 m: Lilly Nägeli (LC Uster), Joceline Wind (Biel/Bienne Athletics). 100 m Hürden: Ditaji Kambundji (STB). Stab: Lea Bachmann (Old Boys Basel), Angelica Moser (LC Zürich), Pascale Stöcklin (Old Boys Basel). Weit: Annik Kälin (AJ TV Landquart). Kugel: Miryam Mazenauer (TV Teufen). Siebenkampf: Kälin. 4x100 m: Céline Bürgi (LV Thun), Ajla Del Ponte (US Ascona), Frey, Kora, Pointet, Emma Van Camp (Lausanne-Sports). – 4x400 m: Iris Caligiuri (Lausanne-Sports), Annina Fahr (LAC TV Unterstrass), Catia Gubelmann (LAC TV Unterstrass), Julia Niederberger (Athletikzentrum Unterwalden), Vancardo, Lena Wernli (LC Zürich), Werro.

Link zur WM in Tokio: <https://worldathletics.org/competitions/world-athletics-championships/tokyo25>

Link zu den Grossanlass-Statistiken von Swiss Athletics: <https://swiss-athletics.ch/de/schweizer-grossanlass-resultate/>

Medienkontakt: Beat Freihofer (Leiter News & Medien): E-Mail beatfreihofer@swiss-athletics.ch

LEADINGPARTNER



Der Nachwuchs geht in Aarau und Zofingen auf Medaillenjagd

Am kommenden Wochenende gilt es für die grössten Nachwuchstalente des Landes ernst: An den Schweizer Nachwuchs-Meisterschaften in Aarau (U20/U23) und Zofingen (U16/U18) kämpfen sie um Bestleistungen und Medaillen. Mit dabei sind auch mehrere Medaillengewinnerinnen und -gewinner von Grossanlässen dieses Sommers.

Die Nachwuchs-SM ist für die jungen Athletinnen und Athleten einer der Höhepunkte der ganzen Saison, auf den sie sich zusammen mit ihren Trainerinnen und Trainern akribisch und gewissenhaft vorbereitet haben. Nun ist der Moment gekommen, die Karten auf den Tisch zu legen. Im Stadion Schachen in Aarau und im Stadion Trinermatte in Zofingen stehen während zwei Tagen mehr als 1600 Nachwuchstalente im Einsatz. Insgesamt registrierten die Veranstalter über 2300 Disziplinenstarts, was die grosse Beliebtheit der beiden Anlässe verdeutlicht. Für viele ist die SM der letzte Wettkampf dieser Saison, bevor sie den Blick schon bald in Richtung Wintertraining richten.

Zwei EM-Medaillengewinner in Aarau, zwei EYOF-Siegerinnen in Zofingen

An den beiden Wettkampforten kann sich das interessierte Publikum darauf freuen, die Stars der Zukunft in Aktion zu sehen. Während die Jüngsten unter ihnen erst noch an den Nachwuchsprojekten UBS Kids Cup, Visana Sprint und MILLE GRUYÈRE teilgenommen haben, verfügen andere bereits über Erfahrung mit Nationalteam-Einsätzen. Angemeldet sind zahlreiche Athletinnen und Athleten, die im Sommer an der U23-EM in Bergen (NOR), der U20-EM in Tampere (FIN) oder am Olympischen Festival der europäischen Jugend (EYOF) in Skopje (MKD) teilgenommen haben.

In Aarau stehen mit dem U23-Europameister Andrin Huber (TV Teufen) und dem Bronzemedaillengewinner der U20-EM Leon Krummenacher (Leichtathletik Kerns) zwei äusserst erfolgreiche Zehnkämpfer in mehreren Disziplinen im Einsatz und werden die Spezialisten herausfordern. Hinzu kommen die Sprinterinnen Chloé Rabac (CA Riviera), Fabienne Hoenke (LV Fricktal) und Soraya Becerra (Lausanne-Sports), die an der U23-EM mit der 4x100-m-Staffel Silber gewonnen haben. In Zofingen sind diverse EYOF-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer angemeldet, allen voran die beiden Goldmedaillengewinnerinnen Fiona von Flüe (LC Zürich) und Mina Hirsbrunner (SK Langnau).

Link zur Nachwuchs-SM in Aarau: <https://swiss-athletics.ch/de/sm25u20u23/>

Link zur Nachwuchs-SM in Zofingen: <https://swiss-athletics.ch/de/sm25u16u18/>

Medienschaffende und Fotografinnen/Fotografen werden gebeten, sich vorgängig via jeweilige SM-Website anzumelden.

Redaktion | Beat Freihofer | Leiter News & Medien Swiss Athletics | E-Mail beatfreihofer@swiss-athletics.ch
Tel. 031 359 73 00 oder 076 331 85 12

LEADINGPARTNER

